

## **Beschlusspapier zur Mitgliederversammlung am 12.11.2022**

Wir bitten die Mitgliederversammlung folgende Erklärung zu beschließen:

Die Kreismitgliederversammlung der Partei DIE LINKE. Duisburg nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass die Genossin Sahra Wagenknecht die für den 18. November in Duisburg geplante Veranstaltung „Genug ist Genug“ auf Druck der Kreisverbandssprecher wieder abgesagt hat. Die Kreisverbandssprecher sowie ein Beschäftigter der Kreisgeschäftsstelle, die die Bundestagsfraktion darüber informiert hatten, dass eine Veranstaltung mit Sahra Wagenknecht ihrer Ansicht nach dem Ansehen der Partei schaden würde, hatten für dieses Vorgehen weder die Legitimation des Kreisvorstandes noch die des Kreisverbandes. Sahra Wagenknecht steht mit ihren Positionen zu sofortigen Friedensverhandlungen mit Russland sowie zum Stopp der Verarmung breiter Bevölkerungsteile in der aktuellen Energiekrise für einen relevanten Teil der Partei - auch in Duisburg. Die Kreismitgliederversammlung erwartet sowohl von den Beschäftigten der Kreisgeschäftsstelle als auch von den Sprechern des Kreisverbandes, dass sie die Arbeit des Kreisverbandes im Interesse ALLER Mitglieder organisieren und nicht nur im Interesse eines Teils. Für die Zukunft erwarten wir, dass die relevanten Parteigremien des Kreisverbandes in derart wichtige Entscheidungen miteinbezogen werden. Zudem war es lange gute Tradition in unserer Partei, strittige Fragen intern und nicht über die Presse zu klären. Die aktuelle Presseberichterstattung hat dem Ansehen unserer Partei geschadet. Die aktuelle gesellschaftliche Krisensituation, die viele Menschen verunsichert, braucht eine starke, selbstbewusste und einig LINKE, deren Mitglieder sich mit Respekt begegnen und den politischen Meinungsstreit auf Augenhöhe miteinander austragen! Das Vorgehen der Kreissprecher war das Gegenteil und sollte sich nicht wiederholen.

Im Auftrag von:

Ulrike Eiffler  
Michael Dubielczyk  
Horst Werner Rook